

Amphibienschutz an der Sandhauser Straße

Jahresbericht 2022



Bezirksamt Reinickendorf von Berlin

Abteilung Stadtentwicklung, Umwelt und Verkehr

Umwelt- und Naturschutzamt

Stadt. Land. Fuchs.
REINICKENDORF



Einleitung

Die Amphibienwanderung an der Sandhauser Straße in Berlin-Reinickendorf wurde auch im Jahr 2022 durch das **Aufstellen eines Amphibienschutzzaunes** begleitet. Nach der erstmaligen Aufstellung eines Schutzzaunes im Frühjahr 2019 und einer Fortführung in 2020 und 2021, erfolgte auch dieses Jahr die Organisation eines solchen durch das Umwelt- und Naturschutzamt Reinickendorf. Die Zaunkontrollen wurden sowohl bei der Hin- als auch bei der Rückwanderung der Amphibien insbesondere von freiwilligen Helferinnen und Helfern durchgeführt.

Das Aufstellen des Amphibienschutzzaunes an der Sandhauser Straße dient dem Zweck, die wandernden Amphibien vor dem Überfahren werden zu schützen. Denn jedes Jahr wandern zahlreiche **Erdkröten (*Bufo bufo*)** aus dem Tegeler Forst und dem Naturschutzgebiet Baumberge zur Paarung zu ihrem Laichort an die **Havel**. Auf dieser Wanderungsrouten bildet die Sandhauser Straße eine große und teilweise tödliche Barriere für die Amphibien, die mit Hilfe des Amphibienschutzzaunes und dem Herübertragen der Amphibien überwunden werden kann.

Dabei wird der Amphibienschutzzaun im Frühjahr auf der Waldseite aufgestellt, um die adulten, paarungsbereiten Amphibien bei ihrer Hinwanderung über die Straße zu bringen. Ist diese Wanderung abgeschlossen, wird der Zaun auf die Seite der Havel umgesetzt und es werden sowohl adulte Amphibien als auch die Metamorphlinge im Laufe des Sommers bei ihrer Rückwanderung wieder zur Waldseite getragen.

Am Amphibienschutzzaun konnten vereinzelt auch **Grasfrösche (*Rana temporaria*)** und **Teichfrösche (*Pelophylax esculentus*)** gefunden werden. Allerdings wandern an der Sandhauser Straße hauptsächlich Erdkröten (*Bufo bufo*). Diese gehören der Ordnung der Froschlurche an und laichen von März bis Mai. Die Erdkröten sind sehr ortstreu und kehren zum Laichen zu ihren Geburtsgewässern zurück. Dies geschieht häufig in Massenwanderungen.

Erkennbar sind sie an ihrer waagerechten bis runden Pupille und ihrer kupferfarbenen bis rotgoldenen Iris. Erdkröten besitzen eine stark warzige Haut, die meist bräunlich ist, während die Bauchseite hell und gefleckt ist. Die **Männchen** sind mit bis zu 9 cm Länge kleiner als die Weibchen mit bis zu 13 cm Länge. Des Weiteren besitzen die Männchen an den ersten drei Fingern Brunftschwienel, die zur Paarungszeit schwarzbraun gefärbt sind, und relativ dicke Oberarme, um sich damit besser an den Weibchen festhalten zu können. Im Gegensatz dazu besitzen die **Weibchen** keine Brunftschwienel und sind zur Wanderung aufgrund des Laichs stark aufgequollen.

Erdkröten wandern häufig zu zweit (das Weibchen trägt das Männchen im Huckepack) zu den Laichgewässern, da meist ein großer Überschuss an Männchen in den Populationen besteht. Abgelaicht wird bei den Erdkröten in Schnüren, die unter Wasser um Äste und Vegetation gewickelt werden. Die **Kaulquappen** schlüpfen nach zwei bis drei Wochen und entwickeln sich innerhalb der folgenden zweieinhalb bis drei Monate zu kleinen Kröten/**Metamorphlingen**. Nachdem ihre Entwicklung abgeschlossen ist, wandern auch diese wieder in Richtung Wald, wo sie sich den Rest des Jahres aufhalten werden.

Standort und -zeit der Amphibienschutzzäune

Aufgrund des gefrorenen Bodens konnte der ca. 350 m lange **Hinwanderungszaun** an der Sandhauser Straße dieses Jahr erst am 11.03.2022 aufgebaut werden. Um den Durchgang der Wanderwege gewährleisten zu können, wurde dieser wieder in vier Teilabschnitten aufgebaut. Entlang des Amphibienschutzzaunes wurden insgesamt elf **Fangbehältnisse** installiert. Darunter befanden sich vier Fangeimer, die an den kurzen Zaunabschnitten in der Nähe der Wanderwege eingegraben wurden. Die sieben Amphibien- und Kleintierschutz-Systeme (i. F. Boxen) wurden an den längeren Zaunabschnitten im Norden und Süden aufgestellt. Diese Boxen wurden bereits in den letzten Jahren verwendet und bieten den gefangenen Amphibien, im Gegensatz zu den Fangeimern, Schutz vor Sonneneinstrahlung und Prädatoren (bspw. Waschbären). Die wandernden Amphibien laufen dabei an der Seite der Box eine Rampe hinauf und fallen oben in die Öffnung der Box - dort verhindert eine Schwingklappe, dass die Amphibien wieder hinausklettern.



Abb. 1: Amphibienschutzzaun der Hinwanderung auf der Waldseite. (Quelle: BA Reinickendorf)

Tab. 1: Übersicht über die Standzeiten des Amphibienschutzzaunes in den Jahren 2019-2022 (Quelle: BA Reinickendorf)

Standortzeiten der Amphibienschutzzäune	Aufbau Hinwanderungszaun	Zaunumsetzung	Abbau Rückwanderungszaun
2019	09.04.2019	31.05.2019	13.08.2019
2020	09.03.2020	08.05.2020	02.08.2019
2021	27.02.2021	13.05.2021	23.08.2021
2022	11.03.2022	19.05.2022	01.08.2022

Außerdem wurden alle Fangeimer und Boxen mit befeuchteten **Schwämmen** ausgestattet, um ein Austrocknen der gefangenen Amphibien zu verhindern. Diese wurden regelmäßig neu befeuchtet. Zusätzlich wurden in die Fangeimer Stöcke gestellt, damit versehentlich gefangene Insekten und Kleinstsäugetiere die Fangeimer wieder verlassen konnten. Des Weiteren wurden an den Zaunenden **Transporteimer** deponiert, mit denen die gefangenen Amphibien über die Straße gebracht werden konnten. Zusätzlich wurde der Zaun regelmäßig auf Lücken kontrolliert und diese wurden beseitigt.



Abb. 2: Box am Rückwanderungszaun auf der Seite der Havel (Quelle: BA Reinickendorf)

Am 19.05.2022 wurde der Hinwanderungszaun auf der Waldseite der Sandhauser Straße abgebaut und der **Rückwanderungszaun** auf der Seite der Havel aufgebaut. Der Rückwanderungszaun hat nur eine Länge von ca. 250 m, da die Badestelle Heiligensee

freigehalten werden muss. Dabei wurden fünf Fangeimer und sieben Boxen am Zaun installiert. Der Abbau des Amphibienschutzzaunes fand am 01.08.2022 statt.

Fangzahlen der Amphibien

Im Jahr 2022 konnten am Amphibienschutzzaun der Sandhauser Straße insgesamt **ca. 2.560 Amphibien** gefangen werden. Davon 162 Amphibien am Hinwanderungszaun und ca. 2.400 Amphibien am Rückwanderungszaun. Ein Blick auf die Vorjahre zeigt, dass dieses Jahr die höchsten Fangzahlen seit der Aufstellung des Amphibienschutzzaunes an der Sandhauser Straße verzeichnet werden konnten. Im Vergleich zu 2021 wurden 2022 fast neunmal so viele Amphibien am Zaun gefangen und der Trend rückläufiger Fangzahlen unterbrochen. Allerdings gab es dieses Jahr leider auch einige Toffunde am Hinwanderungszaun, da sich die Wanderrouten der Amphibien anscheinend verschoben haben. Des Weiteren war auch dieses Jahr bei der Hinwanderung wieder eine Wanderungstendenz der Amphibien am Südenende des Zaunes zu beobachten. Bei der Rückwanderung war dieses Jahr kein eindeutiger Trend zu erkennen.



Abb. 3: Gefangene adulte Erdkröten am Hinwanderungszaun (Quelle: BA Reinickendorf)

Die **Hinwanderung** der Amphibien begann am 18.03. und endete am 17.05.2022. Am Amphibienschutzzaun konnten insgesamt 141 Erdkröten (*Bufo bufo*) gefangen werden. Des Weiteren konnten acht Grasfrösche (*Rana temporaria*) und sieben Teichfrösche (*Pelophylax esculentus*) gefangen werden. Teichmolche (*Lissotriton vulgaris*) gab es dieses Jahr keine. Eine größere Anzahl an Tieren wanderte zum einen Anfang April und zum anderen Mitte April. Damit sind die Fangzahlen am Hinwanderungszaun mit insgesamt 162 Individuen höher als in 2019 (elf Individuen), 2020 (94 Individuen) und 2021 (112 Individuen). In den Jahren 2019 und 2020 wurde der Zaun allerdings verspätet aufgestellt, sodass zu diesen beiden Jahren kein direkter Vergleich möglich ist.



Abb. 4: Gefangene Erdkröten bei täglicher Kontrolle der Boxen durch Freiwillige (Quelle: BA Reinickendorf)



Abb. 5: Adulter Teichfrosch im Transporteimer (Quelle: Marion Hoff)



Abb. 6: Erwachsene Ringelnatter zu Besuch in Box (Quelle: BA Reinickendorf)

Die **Rückwanderung** begann am 21.05.2022 und endete am 27.07.2022. Am Rückwanderungszaun konnten ausschließlich Erdkröten (*Bufo bufo*) gefangen werden. Insgesamt wurden acht männliche und drei weibliche, adulte Erdkröten gefangen. Des Weiteren konnten ca. 2.350 Metamorphlinge gefangen werden, die allerdings zum größten Teil per Hand abgesammelt werden mussten und sich nur selten in den Fangbehältnissen befanden. Die meisten Erdkröten wanderten von Anfang bis Mitte Juli. Dabei gab es am 07.07.2022 nach nächtlichem Regen einen Peak, an dem ca. 1.400 Metamorphlinge gefangen wurden. Damit ist die Zahl der gefangenen Amphibien am Rückwanderungszaun mit insgesamt ca. 2.400 Individuen deutlich höher als in den Vorjahren 2019 (2.021 Individuen), 2020 (835 Individuen) und 2021 (189 Individuen).



Abb. 7: Metamorphlinge im Transporteimer (Quelle: BA Reinickendorf)

Tab. 2: Übersicht über die Fangzahlen am Amphibienschutzzaun in den Jahren 2019-2022 (Quelle: BA Reinickendorf)

Fangzahlen am Amphibienschutzzaun	Individuen Hinwanderung	Individuen Rückwanderung	Individuen Gesamt
2019	11	2.021	2.032
2020	94	835	929
2021	112	189	305
2022	162	ca. 2.400	ca. 2.560

Um diese positive Entwicklung an der Sandhauser Straße weiterhin zu unterstützen und die Population zu fördern, wird auch im kommenden Jahr der Amphibienschutzzaun aufgestellt und betreut, so dass zumindest die durch den Verkehr verursachten Populationsverluste an dieser Stelle minimiert werden können.

Danksagung an freiwillige Helferinnen und Helfer

Auch dieses Jahr gab es wieder viele engagierte, ehrenamtliche Amphibienhelferinnen und -helfer, die durch die täglichen Kontrollen der Fangbehältnisse das Betreiben des Amphibienschutzzaunes ermöglichten. Sowohl neue als auch erfahrene Freiwillige halfen, die gefangenen Amphibien sicher und zuverlässig über die Sandhauser Straße zu bringen. Wir bedanken uns bei allen Amphibienhelferinnen und -helfern ganz herzlich für Ihre tatkräftige Unterstützung für den Amphibienschutz und hoffen, möglichst viele Gesichter auch im nächsten Jahr wieder zu sehen! ☺



Abb. 8: Erdkröten-Pärchen im Huckepack, das über die Straße getragen wurde (Quelle: BA Reinickendorf)